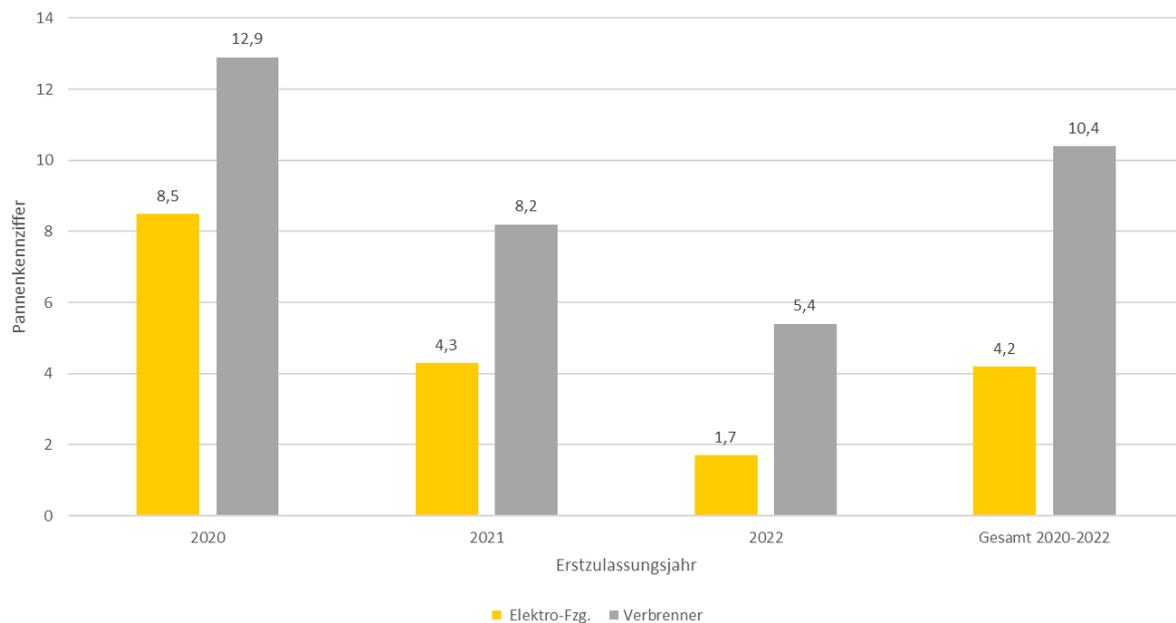


Bei der Pannenkennziffer haben Elektro-Autos die Nase vorn

Verbrennerautos zwischen drei und fünf Jahren haben eine um 148 Prozent höhere Pannen-Kennzahl als gleich alte Elektro-Autos. Das zeigt die ADAC Pannenstatistik für das Jahr 2024. Am schlechtesten von allen Modellen schneidet der Toyota HR-V ab. Aber auch andere Toyota-Modelle werden ihrem guten Ruf bei der Zuverlässigkeit nicht gerecht. Wie seit Jahren ist weiterhin die Starterbatterie an den meisten Pannen schuld.

Da die Anzahl der in Deutschland angemeldeten Elektro-Fahrzeuge weiter steigt, kann der ADAC diese zum dritten Mal in der Geschichte seiner Pannenstatistik Elektro-Autos mit Verbrennern vergleichen. Mittlerweile erfüllen 13 Elektro-Autos die geforderten Bestandszahlen und sind somit Teil der 159 vertretenen Baureihen. Im Jahr 2023 war der Vergleich auf Fahrzeuge mit Erstzulassungsjahr 2020 begrenzt, im Jahr 2024 kam das Erstzulassungsjahr 2021 (Fahrzeuge mit Alter von etwa zwei Jahren im Beobachtungszeitraum) hinzu, jetzt das Erstzulassungsjahr 2022. So können dieses Jahr sogar drei Erstzulassungsjahre miteinander verglichen werden.

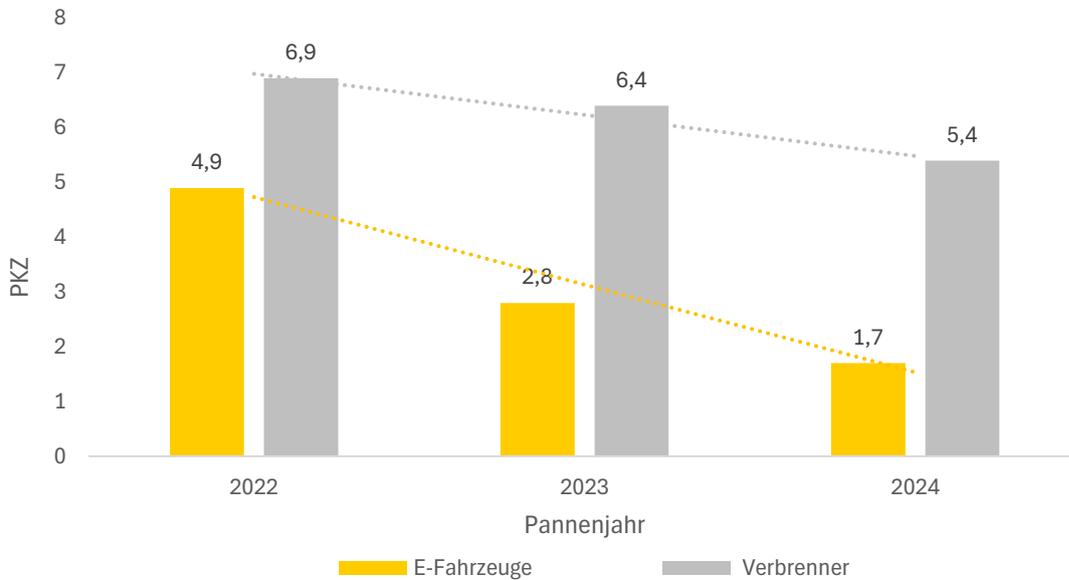
Sowohl in der Einzelbetrachtung der Erstzulassungsjahre als auch in deren Zusammenfassung erhält man das gleiche Bild: Die Anzahl an Pannen der Verbrennermodelle übertrifft die der Elektrofahrzeuge (jeweils pro 1000 Bestandsfahrzeuge). Musste die ADAC Straßenwacht im Jahr 2024 bei fünf Jahre alten Verbrennern zu 12,9 Pannen pro 1.000 Bestandsfahrzeugen ausrücken, waren es nur 8,5 bei den Elektro-Autos desselben Alters. Fasst man die drei- bis fünfjährigen Fahrzeuge zusammen, so zählte der ADAC 2024 für Verbrenner 10,4 Pannen, aber nur 4,2 für Elektro-Autos.



Vergleich Pannenkennziffer Verbrenner vs. Elektroauto mit Erstzulassungsjahr 2020; Grafik: ADAC

Die Pannenhäufigkeit geht in Bezug zum Bestand zurück, bei Elektro-Fahrzeugen in einem größeren Maß als bei Verbrennern. Während 2022 noch 4,9 Elektro-Autos (pro 1.000 dreijährigen Fahrzeuge) Pannen hatten, sank diese Zahl 2023 auf 2,8 und 2024 weiter auf 1,7 Pannen pro 1.000 Fahrzeuge. Diese positive Entwicklung zeigt, dass Stromer immer zuverlässiger werden. Bei gleichaltrigen Verbrennern sank die Pannenkennziffer in einem deutlich geringeren Ausmaß: von 6,9 im Jahr 2022 auf 6,4 im

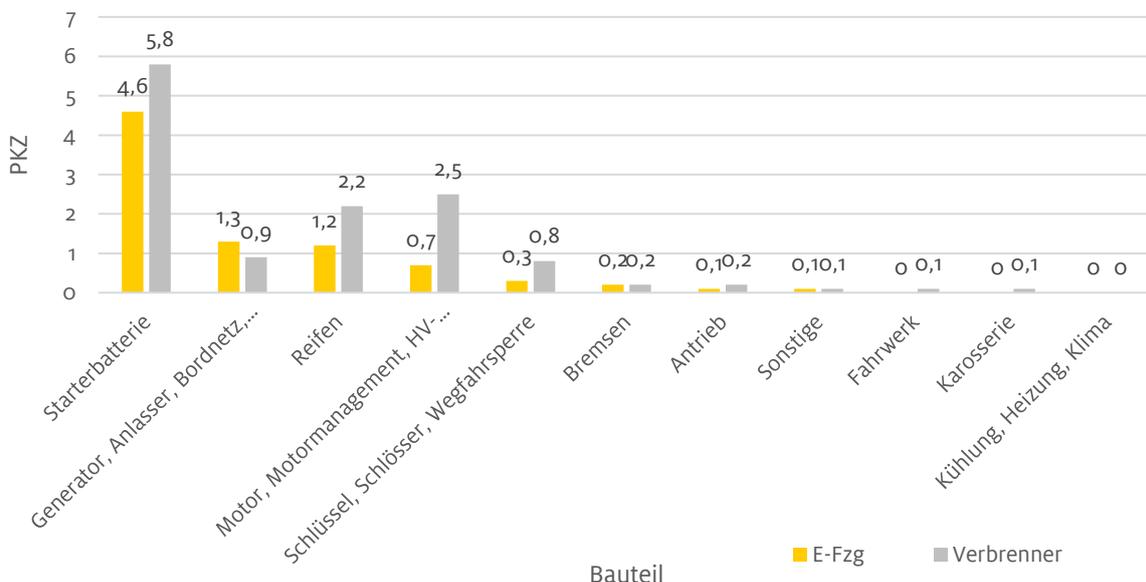
Jahr 2023 und 5,4 in 2024. Den Rückgang der Pannenkennziffer bei Elektro-Fahrzeugen erklärt sich der ADAC dadurch, dass mittlerweile viele der anfänglichen Probleme und Schwachstellen, die Elektrofahrzeuge in den ersten Jahren hatten, durch den Lernprozess der Hersteller behoben wurden. Des Weiteren wird der Markt für Elektroautos zunehmend heterogener. Die Vielfalt an Modellen und Herstellern nimmt stetig zu, wodurch einzelne, teils anfällige Modelle weniger stark dominieren. Beispielsweise kann hier der Hyundai Ioniq genannt werden, der als dreijähriges Fahrzeug im Pannennjahr 2022 eine Pannenkennziffer von 11,8 aufwies und 2022 großen Einfluss auf die Gesamt-Pannenkennzahl hatte. Mit zunehmend mehr Konkurrenten nimmt der Einfluss der wenigen anfälligen Fahrzeuge ab, sodass die Gesamt-Pannenkennziffer insgesamt sinkt.



Vergleich Pannenkennziffer Verbrenner vs. Elektroauto mit Erstzulassungsjahr 2020; Grafik: ADAC

Bedeutet das, dass E-Fahrzeuge insgesamt weniger pannen anfällig sind? Für ein abschließendes Urteil ist es noch zu früh. Der Vergleich der Pannen auf Bauteilebene gibt aber Aufschlüsse: In der unteren Grafik ist der Bauteilvergleich für die Fahrzeuge mit Erstzulassungsjahr 2020 angegeben.

Die Starterbatterie ist – unabhängig von der Antriebsart - der Grund für die meisten Pannen. Bei Elektro-Autos verursacht sie 50 Prozent der Pannen, bei Verbrennern 45 Prozent. Die Pannenkennzahl hingegen,



Vergleich Pannenkennziffer Verbrenner vs. Elektroauto (Erstzulassungsjahr 2020) nach Bauteilgruppe; Grafik: ADAC

also die Anzahl an Pannen pro 1.000 Bestandsfahrzeuge, liegt beim Verbrenner im Vergleich zum Elektrofahrzeug hingegen um 1,2 Pannen pro 1.000 Fahrzeuge höher. Der Grund hierfür liegt an einer insgesamt geringeren Pannenanfälligkeit der Elektro-Autos gepaart mit einem geringeren Auftreten anderer Bauteilpannen. So scheint die Starterbatterie beim ersten Anblick ein größeres Problem bei Stromern darzustellen, bei einem genaueren Blick zeigen die Pannenzahlen aber, dass die Starterbatterie beim Verbrenner mehr Pannen pro 1000 Fahrzeuge verursacht.

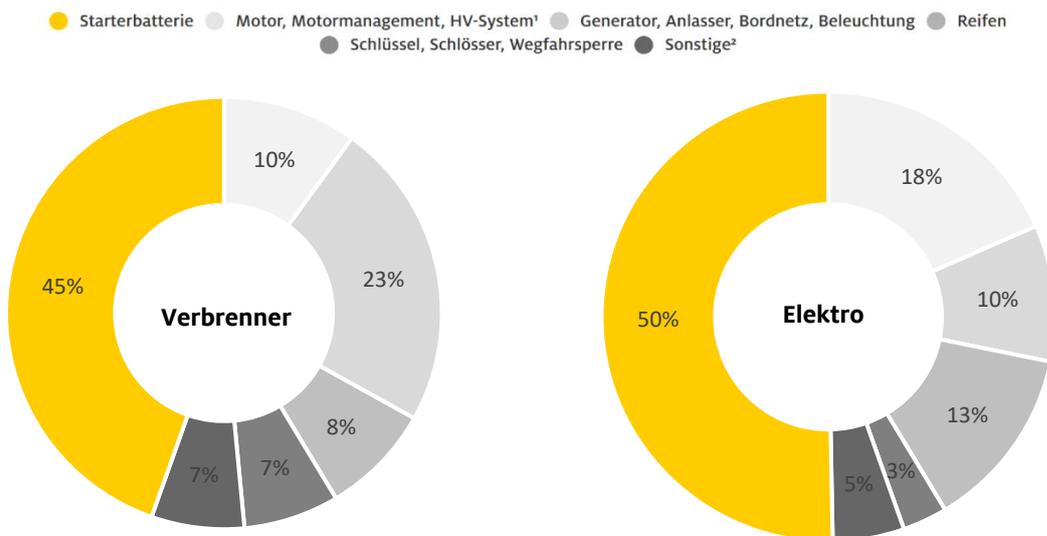
Ein weiterer großer Unterschied findet sich bei den Baugruppen „Motor, Motormanagement, Hochvolt (HV-)System“. Dort erleiden Verbrenner öfter eine Panne als Elektro-Autos, was in der einfacheren Konstruktion des Elektromotors begründet ist. Während Verbrenner aus Hunderten von Teilen wie Kolben, Ventilen oder Turboladern bestehen, hat ein Elektromotor oft nur ein bewegliches Teil, den Rotor. Weniger Teile bedeuten weniger Verschleißmöglichkeiten. Des Weiteren benötigen Elektroautos kein Motoröl, das im Laufe der Zeit verschmutzen und den Motor schädigen könnte. Zudem produzieren Elektromotoren weniger Abwärme als Verbrenner, die bei hohen Temperaturen arbeiten und höherem Verschleiß verursachen.

Der Unterschied bei den Reifenpannen dürfte sich größtenteils durch niedrigere Fahrleistungen der Stromer erklären lassen.

Die geringere Anzahl an Problemen bei Schlössern und der Wegfahrsperrung führen die Experten der Straßenwacht auf einen höheren Anteil an Konnektivität zurück. Viele Elektro-Autos lassen sich per Smartphone öffnen. Ein im Auto versehentlich eingesperrter Schlüssel wird in diesen Fällen auch ohne Hilfe des ADAC wieder erreichbar. Für Verbrenner gibt es derartige Technologien auch, aber diese sind in deutlich weniger Fahrzeugen serienmäßig verbaut oder nur als teure Extras erhältlich und entsprechend seltener.

Elektro-Autos haben häufig Pannen aufgrund von Problemen mit der Bordelektronik, was zu einer höheren Pannenkennziffer dieses Bauteils im Vergleich zu Verbrennern führt. Dies liegt unter anderem daran, dass die 12-Volt-Batterie, die das Bordnetz versorgt, anfällig für Ausfälle ist und oft schneller entladen wird. Ein Grund kann auch sein, dass die Nutzer ihre Fahrzeuge häufiger per App „wecken“ (und damit den Stromverbrauch in die Höhe treiben), als dies von den Herstellern angenommen wurde. Diese Kommandos belasten die 12-Volt-Batterie relativ stark.

Dass Verbrenner auch im Alter niedrige Pannenkennziffern haben können, zeigen insbesondere Audi und BMW, aber auch der restliche Volkswagen-Konzern deutlich. Es ist daher zu erwarten, dass die Pannenkennziffer auch zukünftig relevant bleibt, selbst wenn die Pannewahrscheinlichkeit durch die Antriebswende insgesamt sinkt.



Anteile der ursächlichen Baugruppen an der Gesamtzahl der Pannen 2024 unterschieden nach Antriebsart; Grafik: ADAC

Kurztabelle der zuverlässigsten Baureihen

Insgesamt zeigen sich 68 Baureihen als äußerst zuverlässig. Besonders in der unteren Mittelklasse ist die Auswahl an zuverlässigen Fahrzeugen groß. Der Audi A4 erreicht einmal mehr Bestwerte in allen Erstzulassungsjahren. Aber auch der Mitsubishi ASX und der BMW i3 erreichen in den Jahren, in denen sie die Bestandshürde der Pannenstatistik erreichen, Bestnoten.

Klasse	zuverlässigste Baureihen zwischen drei und zehn Jahren*
Kleinstwagen	Dacia Spring, Suzuki Ignis, Toyota Aygo
Kleinwagen	Audi A1, BMW i3, Dacia Sandero, Hyundai Kona, Mazda 2, Mazda CX-3, Opel Crossland, Renault Zoe, SEAT Arona, Skoda Fabia, Skoda Kamiq, Skoda Yeti, Suzuki Swift, Suzuki Vitara, VW Polo, VW T-Cross, VW Taigo
untere Mittelklasse	Audi A3, Audi Q2, Audi Q3, BMW 1er-Reihe, BMW 2er-Reihe (inkl. Grand- und Active-Tourer), BMW X2, CUPRA Born, CUPRA Formentor, CUPRA Leon, Dacia Dokker, Mazda CX-5, Mercedes-Benz B-Klasse, Mitsubishi ASX, Mitsubishi Eclipse Cross, SEAT Ateca, SEAT Leon, Skoda Karoq, Skoda Rapid, Skoda Scala, Volvo XC40, VW Beetle, VW Golf, VW ID.3, VW Nutzfahrzeuge Caddy, VW T-Roc
Mittelklasse	Audi A4, Audi A5, Audi Q4 e-tron, Audi Q5, BMW 3er-Reihe, BMW 4er-Reihe, BMW X3, Mercedes-Benz C-Klasse, Mercedes-Benz GLB, Mercedes-Benz GLC, SEAT Tarraco, Skoda Enyaq, Tesla Model 3, Tesla Model Y, VW ID.4, VW Passat, VW Tiguan
obere Mittelklasse	Audi A6, BMW 5er-Reihe, BMW X5, Mercedes-Benz GLE, VW Arteon
Transporter	Mercedes-Benz Sprinter

* Als zuverlässige Baureihen werden diejenigen bezeichnet, deren Pannenkennziffer in allen berichteten Jahren zu den besten 40% gehören (in der Gesamttabelle dunkel- bzw. hellgrün eingefärbt).

Kurztabelle der Problemfälle

Die Marke Toyota steuert von den Kleinwagen bis zur Mittelklasse über sämtliche Erstzulassungsjahre hinweg pannenanfällige Fahrzeuge bei. Der HR-V trägt dabei zur höchsten Pannenkennziffer von 63,1 bei und das als fünfjähriges Fahrzeug. Nur der kleine Aygo sorgt für gute Laune und wird in der vorherigen Tabelle der besten Baureihen geführt. Aber auch Opel zeigt sich mit den Modellen Meriva (2016), Zafira (2015) und Insignia (2015-2018, 2022) in diesen Klassen sehr pannen anfällig.

Klasse	Baureihen mit den höchsten Pannen-Kennziffern zwischen drei und zehn Jahren*
Kleinstwagen	-
Kleinwagen	Opel Meriva (2016), Toyota Yaris (2021-2023), Toyota Yaris Cross (2022-2023)
untere Mittelklasse	Opel Zafira (2015), Renault Mégane (2015-2016), Renault Scénic (2018-2019), Toyota Corolla (2023), Toyota C-HR (2018-2022), Mazda 3 (2019), Mazda CX-30 (2020), Ford Kuga (2021), Dacia Jogger (2023)
Mittelklasse	Opel Insignia (2015-2018, 2022), Toyota RAV4 (2017-2022), Ford S-MAX (2016-2018), Hyundai IONIQ 5 (2022-2023)
obere Mittelklasse	-
Transporter	Renault Master (2019-2020), Fiat Ducato (2015-2017, 2019-2021, 2023), Ford Transit (2015)

* Hierzu gehören die Baureihen, die in einem Jahr die fünf Prozent höchsten Pannenkennziffern haben (in der Gesamttabelle rot eingefärbt).

Toyota ungewöhnlich schlecht

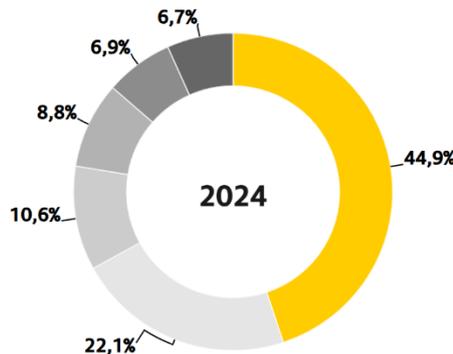
Besonders auffällig ist, wie schlecht Modelle von Toyota seit zwei Jahren abschneiden. Das gilt fast über alle ausgewerteten Baujahre des Toyota C-HR und des Toyota RAV 4. Beim Yaris und dem Yaris Cross sind vor allem die jüngeren Baujahre betroffen. Diese Pannenhäufigkeiten überraschen, denn die Marke Toyota hat sich in der Vergangenheit zu Recht den Ruf erworben, Autos zu bauen, die durch höchste Zuverlässigkeit glänzen.

Konfrontiert mit den statistischen Auffälligkeiten der ADAC Pannenstatistik erklärt Toyota, dass es gehäuft Batterieprobleme bei diesen Modellen gegeben habe, was sich auch in einer erhöhten Anzahl an Kundenbeschwerden und Garantiezahlen gezeigt habe. Grund sei eine verbaute Starterbatterie, die sich nicht genügend aufladen ließ. So werden die bisher verbaute Batterien mit einer Stromaufnahme von 7,6 Ampere seit Februar 2024 durch Batterien mit einer Stromaufnahme von 13,6 Ampere im Rahmen der Herstellergarantie ersetzt. Neufahrzeuge werden laut Toyota seit November 2024 nicht mehr mit der schwächelnden Batterie bestückt. Des Weiteren wurde eine Überwachung der Batterie in die Connected Service der MyToyota App integriert. Die App informiert Kundinnen und Kunden über den Ladezustand der Batterie.

Pannenursachen nach Bauteilen

Der Blick auf die pannenursächlichen Bauteile (nachstehende Grafik) zeigt einen deutlich erhöhten Anteil der Starterbatterie im Vergleich zu den anderen Bauteilen, gefolgt von Motorschäden. Dieses Bild ist in den vergangenen Jahren konstant geblieben.

- Starterbatterie
- Motor, Motormanagement, HV-System¹
- Generator, Anlasser, Bordnetz, Beleuchtung
- Reifen
- Schlüssel, Schlösser, Wegfahrsperr
- Sonstige²

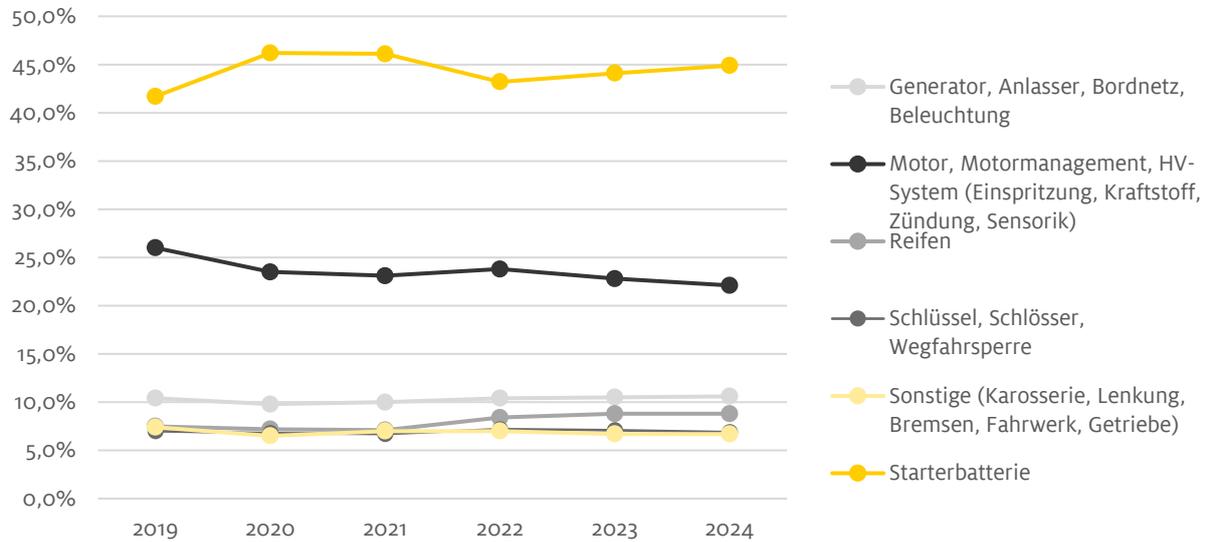


¹ Einspritzung, Zündung, Sensorik

² Karosserie, Lenkung, Bremsen, Fahrwerk, Antrieb

So viele Pannen haben die einzelnen Baugruppen verursacht. Grafik: ADAC

Die Starterbatterie erweist sich im Vergleich zu den anderen Bauteilen immer noch mit Abstand am pannenanfälligsten und ist in diesem Jahr sogar noch einen knappen Prozentpunkt schlechter geworden, während Motorschäden um fast ein Prozent abgenommen haben. Alle weiteren Baugruppen bleiben auf dem Vorjahresniveau.



Diese Anteile an Pannen hatten einzelne Baugruppen in den Jahren von 2019 bis 2024. Grafik: ADAC

Farbschema Pannen Kennziffer

Die Farben dienen als Hilfestellung, um die Ergebnisse schneller zu erfassen. In den Spalten ist das Fahrzeugalter vermerkt. Die Fahrzeuge mit den niedrigsten 15 Prozent Pannenhäufigkeit erhalten eine dunkelgrüne Färbung, die schlechtesten fünf Prozent eine rote Färbung. Dazwischen werden die drei Farben hellgrün, gelb und orange so verteilt, dass die Abstände gleich groß sind.

Fzg. Alter	3	4	5	6	7	8	9	10
Top 15 2024	≤1,2	≤2,0	≤3,0	≤4,3	≤6,8	≤7,6	≤8,7	≤10,7
	≤6,1	≤9,4	≤12,3	≤13,1	≤13,8	≤15,2	≤15,2	≤16,5
	≤10,9	≤16,9	≤21,5	≤21,9	≤20,9	≤22,9	≤21,8	≤22,3
	≤15,8	≤24,3	≤30,8	≤30,7	≤27,9	≤30,5	≤28,3	≤28,1
Bottom 5 2024	>15,8	>24,3	>30,8	>30,7	>27,9	>30,5	>28,3	>28,1

In der Tendenz sind die Notengrenzen für dunkelgrün eher gesunken. Das heißt, es ist „schwerer“ geworden, diese Farbe zu erreichen, weil die Pannenanfälligkeit der besonders zuverlässigen Fahrzeuge nochmal leicht gesunken ist.

Bei fünf Erstzulassungsjahren sind die roten Notengrenzen zum Teil deutlich gestiegen, bei drei gesunken. D. h. die Ausreißer sind eher schlechter geworden im Vergleich zum Gesamtmarkt.

Kleinstwagen

Der Suzuki Ignis hat sich mit seiner beständigen Leistung und Zuverlässigkeit als Spitzenreiter etabliert. Doch auch der Toyota Aygo kann sich weiterhin im zuverlässigen Bereich behaupten. Erstmals unter den zuverlässigsten Kleinstwagen ist der Dacia Spring, der seit diesem Jahr neu in der Pannenstatistik gelistet ist. Der VW up! zeigt ab Baujahr 2016 ebenfalls eine außerordentliche Zuverlässigkeit.

Es finden sich jedoch auch negativ auffällige Autos. Der Smart forfour und der fortwo sind weiterhin berüchtigt für ihre Pannenanfälligkeit, zumindest was die Verbrennermodelle angeht. Ab Erstzulassungsjahr 2020 wurden beide Smartmodelle ausschließlich als E-Fahrzeuge verkauft. Mit dieser Umstellung scheint auch die Pannenanfälligkeit gesunken zu sein, denn die Pannenkennziffern sind ab 2021 deutlich besser als in den Vorjahren.

		Pannen im Kalenderjahr 2024 Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)							
Baureihe	Laufleistung	EZ 2022	EZ 2021	EZ 2020	EZ 2019	EZ 2018	EZ 2017	EZ 2016	EZ 2015
Dacia Spring	10	2,9							
Fiat 500	9	3,3	5,6	5,3	6,3	16,9	21,1	19	23,6
Fiat Panda	8			4,1	4,9	13,3	15,3	17,4	16,5
Hyundai i10	9	7,4	5,5	12,9	24,4	25,6	23,6	17,7	18,6
Kia Picanto	8	10,2	7,8	6,7	18	15,9	12,7	16,7	24,4
Opel ADAM	10				8,4	9,2	11,7	24,1	21
Opel KARL	9				7,8	14,2	13,7	15,6	20,4
Renault Twingo	9	3,0	5,4	11,7	13,3	13,1	16,4	18	20,7
SEAT Mii	10				4,3	9,8	15,1	15,5	22,5
Skoda Citigo	10				5,4	9	11,3	13,3	19,7
smart forfour	9		4,9		20,8	23,7	30,3	24,7	27,5
smart fortwo	8	5,7	4,9	12,9	19,5	22,6	29,1	23,1	21
Suzuki Ignis	8		2,3	1,9	2,2	6,2	8,1		
Toyota Aygo	9	1,9	4,6	5,5	5,5	7,1	10,7	10,2	12
VW up!	10	1,8	2,7	5,1	6,1	8,1	11,4	15,3	19,9

Kleinwagen

In der Riege der zuverlässigen Kleinwagen legt der BMW i3 weiterhin einen starken Auftritt mit durchwegs sehr hoher Zuverlässigkeit hin. Doch auch eine Reihe weiterer Modelle zeigt eine überdurchschnittliche Zuverlässigkeit, darunter der Audi A1, MINI, Suzuki Vitara, Mazda 2, Dacia Sandero, Renault Zoe, SEAT Arona, Skoda Fabia, Skoda Kamiq, Skoda Yeti, Suzuki Swift und Vitara sowie die Volkswagen-Modelle Polo, T-Cross und Taigo.

Andererseits gibt es jedoch auch negativ auffällige Modelle wie den Opel Meriva, der allerdings nur bis 2017 produziert wurde und dessen Nachfolger Opel Crossland eine hohe Zuverlässigkeit aufweist. Weiterhin haben der Toyota Yaris sowie Yaris Cross mit durchwegs hohen Pannenkennziffern zu kämpfen. Trotz ihrer Beliebtheit können sie in puncto Zuverlässigkeit nicht mit den anderen Kleinwagen mithalten.

		Pannen im Kalenderjahr 2024 Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)								
	Laufleistung	EZ 2022	EZ 2021	EZ 2020	EZ 2019	EZ 2018	EZ 2017	EZ 2016	EZ 2015	
Audi A1	12	1,4	3,8	3,7	4,3	4,4	3,4	5,1	6	
BMW i3	10	0,8	0,8	0,2						
Dacia Sandero	11	5,1	6,3	4,6	4,8	6,8	10,1	14,8	14,1	
DS Automobiles DS3, Citroen C3/DS 3	10			5,5	6,4	10,4	12,1	18,2	23,7	
Ford B-MAX	9						16	17,1	17,7	
Ford EcoSport	10	6	4,9	13,9	11,8	10,7	17,6	19,7		
Ford Fiesta (Courier)	10	7,5	9,9	10,2	8	9,5	18,1	15,5	20,4	
Ford Puma	11	4	13,1	18,8						
Ford Tourneo/Transit Courier	16				9,3	21,9	15,5			
Hyundai i20	10	11,7	16,9	9,4	8,3	14,4	17,8	18,9	21,1	
Hyundai ix20	9				12,5	15,7	12,6	19,2	21,1	
Hyundai Kona	12	3,5	8,7	11,7	9,3	12,2				
Mazda 2	9		6,3		4,9	6,4	5,9	7,4	6,6	
Mazda CX-3	11				6,5	7,8	7,6	7,5	9,1	
MINI MINI	10	0,3	0,9	1,5	2,7	9	19,7	20	11,6	

Mitsubishi Space Star	10	2,4	3,5	4,8	6,6	8,6	10	16,4	25,9
Nissan Micra	8			8,8	15,9	14,7	15,2	13,9	18,4
Opel Corsa	9	2,6	3,9	5,3	9	10,6	14,3	18,1	20,2
Opel Crossland	11	3,4	6,3	10,7	7,6	9	9,5		
Opel Meriva	9						30,6	34,7	26,2
Opel Mokka	11	2,5	4,1		25,6	22,1	20,4	18,1	20,4
Peugeot 2008	12	3,5	4,2	6,8	7,2	8,6	15,1	17,7	13,4
Peugeot 208	11	1,8	3,3	6,1	5,3	8	11,6	19,4	20,4
Renault Clio/Captur	10	4,7	8,5	16,9	12,7	13,5	17,4	22,7	26
Renault Zoe	11	1,8	4,1	6,5	5,3	4			
SEAT Arona	12	2,5	2,5	3,4	3,6	4,4			
SEAT Ibiza	11	2,5	3,5	2,9	4,9	4,7	8,8	13,2	16,8
Skoda Fabia	11	2,5	3,5	4,5	7,7	6,5	6,4	9,2	12,8
Skoda Kamiq	13	2	2,1	3					
Skoda Yeti	13						5,4	9,7	14
Suzuki Swift	10		0,8		3,1	7,2	9,5	13,3	12
Suzuki Vitara	12	2,8	5,4	4,2	5,1	4,6	4,3	6,2	
Toyota Yaris	8	29,2	48,2	27,3	11	14,1	21,3	23,4	22,8
Toyota Yaris Cross	8	40							
VW Polo	9	1,8	3,1	3,4	4,3	6,3	8,9	12,1	14,9
VW T-Cross	11	3	3,2	2,6	4,7				
VW Taigo	12	1							

Untere Mittelklasse

Auch in der unteren Mittelklasse gibt es eine Vielzahl an Modellen, die sich durch eine niedrige Pannenkennzahl auszeichnet. Hier sind einige Marken zu nennen, die allesamt mit sehr geringen Pannenkennzahlen punkten können: BMW, Audi, aber auch der restliche Volkswagen-Konzern mit Cupra, Seat, Skoda und VW, sowie die Marke Mitsubishi weisen eine hohe bis sehr Zuverlässigkeit auf. Bei Mercedes gibt es Licht und Schatten: Die A- und B-Klasse erweisen sich als sehr zuverlässig, jedoch gibt es bei Mercedes Probleme mit dem Citan über alle Altersklassen hinweg. CLA und GLA zeigen bei den älteren Fahrzeugen Schwächen. Durch hohe Zuverlässigkeit zeichnen sich außerdem der Dacia Dokker, Mazda CX-5 und Volvo XC 40 aus.

Auf der anderen Seite zeigen einige Modelle in der Mittelklasse negative Auffälligkeiten. So ist der Toyota C-HR das Schlusslicht mit durchwegs sehr hohen Pannenzahlen. Der CH-R führt dabei die Rangliste der unzuverlässigsten Fahrzeuge der gesamten Pannenstatistik 2024 mit einer Pannenkennziffer von 63,1 an. Die beiden anderen Toyota Modelle sind durchwegs bestenfalls mittelmäßig. Dacia-, Opel-, Renault-, Peugeot- und Ford-Modelle weisen vor allem bei älteren Fahrzeugen hohe Pannenkennziffern auf. Auch der Nissan Qashqai und der Ford Kuga sind in jedem Fahrzeugalter mit einer hohen Pannenkennziffer belastet.

Baureihe	Laufleistung	Pannen im Kalenderjahr 2024 Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)								
		EZ 2022	EZ 2021	EZ 2020	EZ 2019	EZ 2018	EZ 2017	EZ 2016	EZ 2015	
Audi A3	12	2,9	5,6	4,6	4,2	7,4	7,4	9,2	11,5	
Audi Q2	13	1,2	2,1	3,9	4,3	7,3	5,4			
Audi Q3	14	1,5	3,7	4,5	4,8	9,6	5,3	7	10	
BMW 1er-Reihe	12	0,7	1,4	3,5	5,3	3,8	4,4	6,3	7,7	
BMW 2er-Reihe (inkl. Grand- und Active-Tourer)	15	1,3	2	2,4	5,1	8	10,2	13,8	13,8	
BMW X1	14	1,1	1,4	2,5	4,1	11,7	14,9	16,1	14,2	
BMW X2	14	1	1,7	3,8	5,1	9,9				
Citroen Berlingo, Fiat Doblò, Peugeot Partner/Rifter	14	4,5	7,2	11,2	14,8	14,2	13,7	18,5	19,5	
CUPRA Born	15	0,6								
CUPRA Formentor	16	2	2,9							
CUPRA Leon	17	1,2								
Dacia Dokker	15			1,1	7	9,4	7,9	12,1	7,5	
Dacia Duster	14	2,7	5,6	8,1	9,6	16,1	14,1	21,8	22,9	
Dacia Jogger	16	6,6								

Dacia Logan	12			5,4	6,4	12,7	18,1	18,7	23,1
Fiat Tipo	14			6,2	9,3	19,9	23,4	21	
Ford C-MAX	12				11,3	16,8	18	23,2	25
Ford Focus	13	10,6	8,2	12,5	15,3	18,8	18,4	22,9	25,2
Ford Kuga	14	10,7	35,9	29,7	15,9	22,5	19,9	23,1	23,6
Ford Tourneo/Transit Connect	17	7,1	5,9	8,4	10	21	15,5	20,2	23,5
Hyundai i30	12	3,4	5,2	9,9	13,7	16,5	16,3	14,5	16,8
Hyundai Tucson	13	5,9	7,9	5,9	5,3	7,4	11,1	15,6	18,2
KIA Ceed/XCeed	13	3,7	5,6	6,2	5,5	8,5	15,5	19	15,4
Kia Sportage	13	7,5	8	11,2	7,1	9,7	14,6	21,8	19,7
Mazda 3	11			30,8	34,4	7	6,7	13,7	12,3
Mazda CX-30	11	7,5	14	33,2					
Mazda CX-5	15	2,4	4,7	4,1	7,1	8,8	10,3	14,3	15,1
Mercedes-Benz A-Klasse	10	1,9	2,1	3,2	7,4	11,9	14,7	15,3	13,9
Mercedes-Benz B-Klasse	11	1,6	2,6	4,1	5,1	10,3	14,7	13,6	12,8
Mercedes-Benz Citan	17	10,6		21,1	17,6	21,5	25,3	27	21,9
Mercedes-Benz CLA	16	1,9	2,2	4,1	10,4	14,5	20,1	18,3	19,3
Mercedes-Benz GLA	13	1,5	1,3	3,9	5,8	9,4	17,3	18	10,7
Mitsubishi ASX	14			1,3	3,2	4,5	5,5	8	8,8
Mitsubishi Eclipse Cross	13	1,3	2,1	4,8	7,1	8,3			
Nissan Qashqai	13	5,8	10,4	24,1	30,7	19,7	17,4	22,7	24,9
Opel Astra	11	6,2	9,9	12,6	10,1	11,8	11,6	14,3	22,2
Opel Combo	15	3,9	6,7	9,7	16				
Opel Grandland	15	3,9	5	10,2	11,4	20,8			
Opel Zafira	13				14	16,8	21,4	24,4	30,2
Peugeot 3008	15	2,4	6	10,9	15,1	20,9	23,2		
Peugeot 308	13				13,3	17,7	27,4	25,3	25,6
Renault Kadjar	13			13,3	15,6	13,7	20,3	28,3	
Renault Kangoo/Rapid	13	5,3	7,7	13,5	12,3	18,2	20,6	25	26,8
Renault Mégane	12	1,8	9,4	9,1	14,7	22,8	30,1	35,0	28,1
Renault Scénic	11				36,5	29,2	27,3		29,1
SEAT Ateca	16	2,5	3,6	3,1	6,2	7,7	6,6	12,6	
SEAT Leon	14	2,3	6,3	6,7	4,7	7,1	8	7,8	10
Skoda Karoq	17	3,2	3,6	3,7	5,7	7,7			
Skoda Rapid	14				5	5,3	5,4	8	15,1
Skoda Scala	16	1,9	4,4	4,2	6,1				
Toyota Auris	11					16,8	17,4	18,3	19,3
Toyota C-HR	12	16,4	41,6	63,1	46,8	35,5	29,2		
Toyota Corolla	10	10,4	10,9	15	20				
Volvo XC40	15	3	2,5	3	5,4				
VW Beetle	9					10,5	8,4	6,2	11,8
VW Golf	11	2,6	5,4	4,5	5,2	6,6	7,6	9,8	10,5
VW ID.3	13	0,7	1,4	2,2					
VW Nutzfahrzeuge Caddy	16	5,1	5,3	5,3	6	8,2	8,4	9,8	16,4
VW T-Roc	14	1,5	1,9	2,6	2,8	4,7			
VW Touran	15	3,4	4,1	6,5	10,1	11	10,8	13,7	20,3

Mittelklasse

Bei den positiv auffälligen Marken belegen Audi und BMW weiterhin die Spitzenplätze, gefolgt von Mercedes-Modellen, die zwar zuverlässig sind, jedoch nicht in dem Maße wie BMW und Audi. Ebenso erweisen sich Seat Tarraco, Skoda Enyaq, VW Passat, VW Tiguan und ID.4 als sehr zuverlässig. Erstmals in der Statistik vertreten und direkt als sehr zuverlässig eingestuft sind Tesla Model 3 und Model Y.

Auf der negativ auffälligen Seite zeigt sich der Toyota RAV4 als Schlechtestester in seiner Fahrzeugklasse mit sehr hohen Pannenkennziffern über alle Erstzulassungsjahre hinweg. Ihm folgt der Opel Insignia. Des Weiteren sind Familienfahrzeuge wie Ford Mondeo und S-Max, VW Sharan und SEAT Alhambra wie auch in den Jahren zuvor pannen anfällig. Ebenso negativ fällt der neu in der Pannenstatistik gelistete Hyundai Ioniq 5 mit hoher Pannenanfälligkeit auf.

		Pannen im Kalenderjahr 2024 Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)							
Mittelklasse		EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ
Baureihe	Laufleistung	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Audi A4	13	0,4	1,3	2,6	3,7	4,3	4,9	7	7,6
Audi A5	15	1,5	2,1	3,9	3,8	6,9	7	6,9	11,1
Audi Q4 e-tron	19	0,7							
Audi Q5	17	0,8	2	3,2	5,4	4,3	7,7	8,5	13,8
BMW 3er-Reihe	12	1,2	1,6	3,2	5,3	5,4	6	6,4	9,1
BMW 4er-Reihe	16	1,4	2,9		5,9	6,8	7,7	7,1	7,5
BMW X3	14	1,3	1,4	3,2	2,8	4,8	4,4	3,8	4,2
Ford Mondeo	15			23,2	10,7	15,2	23,6	27	28,1
Ford S-MAX	17				10,1	39,1	37,8	47,8	
Hyundai IONIQ 5	17	22,4	18,3						
Mercedes-Benz C-Klasse	13	3,7	3,1	2,5	4,1	8,1	9,1	8,2	11,4
Mercedes-Benz GLB	18	1,4	2,2	4,6					
Mercedes-Benz GLC	17	1,5	1	1,9	2,8	6,8	8,4	7,1	
Mitsubishi Outlander	15		6,9	8,3	5,5	14,1	14,3	17,3	
Opel Insignia	18	17,2	21	19,5	25,3	31	37,1	40,9	33,8
SEAT Alhambra	17			10,5	11,5	17,9	18,1	22,8	25,2
SEAT Tarraco	19	2,4	5,2	7	9,4				
Skoda Enyaq	19	1,4	2,4						
Skoda Kodiaq	22	6	9	7,6	10,5	13,9	14,3		
Skoda Octavia	17	4,6	11,4	9,8	8,9	9,1	9,3	10,8	10,4
Tesla Model 3	21	0,5	1	2,9	4,4				
Tesla Model Y	21	0,9							
Toyota RAV4	12	18,4	25,1	45,2	38,7	35,6	38,8	27,2	
Volvo XC60	18	2,9	3	3,0	3,4	9,8	13,2	16,2	14
VW ID.4	17	1	1,8						
VW Passat	16	2	3,8	6,9	9,5	11,2	10	10,6	11,5
VW Sharan	16				9,7	21,6	19,2	22,9	25,9
VW Tiguan	15	3,1	5,5	5,8	8,5	11	10,5	11	11,4

Obere Mittelklasse

Auch in der oberen Mittelklasse fallen weiterhin Audi- und BMW-Modelle positiv auf und behaupten ihre Position an der Spitze. Mercedes hingegen zeigt die bereits bekannten Probleme bei älteren E-Klasse-Fahrzeugen, während VW und Skoda als zuverlässige Alternativen gelten.

Negativ auffällig in der oberen Mittelklasse sind der Peugeot Expert/Traveller, Opel Vivaro/Zafira Life, Fiat Scudo sowie der Renault Trafic. Diese Modelle haben mit erhöhten Pannenkennzahlen zu kämpfen. Ihre Zuverlässigkeitsprobleme unterscheiden sie von anderen in dieser Klasse.

		Pannen im Kalenderjahr 2024 Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)								
Obere Mittelklasse		EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ	EZ
Baureihe	Laufleistung	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2015
Audi A6	17	1,6	3,1	6,8	9,6	9,8	6,5	8	10,1	
BMW 5er-Reihe	15	0,5	1,6	3,7	4,1	6,8	6,6	8,7	10,3	
BMW X5	16	0,5	1,4	2,7	4,8	6,7	5,9	9,6	14,1	
Ford Ranger	18	3,6	15,7	15,7	11,4	12,3	10,7	16,7		
Ford Tourneo/Transit Custom	21	6,2	4,9	7,9	12,1	19,6	9,3	16,4	18,6	
Mercedes-Benz E-Klasse	15	1,6	2,7	4,9	6,9	9,9	11,1	18	19,5	
Mercedes-Benz GLE	19	1,6	3	5,9	7,8	9,2	11,1	13		
Mercedes-Benz Viano/Vito/V-Klasse	20	4	5,2	7,9	11,4	9,4	11,5	12,2	16,9	

Peugeot Expert/Traveller, Opel Vivaro/Zafira Life, Fiat Scudo	18	6,3	10,1	15,4	20,3	21,4	22,6	20,8	17,8
Renault Trafic	18	7,5	11,6	14,9	16,4	13,2	16,3	22,2	25
Skoda Superb	19	4,7	6,5	9,6	14,8	14,8	12	11,7	13,9
VW Arteon	19	2,6	5,1						
VW Nutzfahrzeuge Transporter	16	7,1	7,2	8,5	9,4	9,7	14,2	15,9	18,8
VW Touareg	16			3,1	3,2	7	11,1	12,9	18,2

Oberklasse

(In dieser Klasse erreicht kein Fahrzeug die Mindestanforderungen im Pkw-Bestand, daher keine belastbaren Aussagen möglich)

Lieferwagen

Der Mercedes Sprinter zeigt sich als äußerst zuverlässig, der VW Crafter/Grand California ebenso.

Negativ auffällig hingegen sind Fiat Ducato, Renault Master und Ford Transit, wobei es bei diesen Modellen gute und schlechte Jahrgänge gibt. Besonders der älteste Fiat Ducato in der ADAC Pannenstatistik weist weiterhin Probleme auf.

		Pannen im Kalenderjahr 2025							
		Anzahl Pannen pro 1000 zugelassener Fahrzeuge (=Pannenkennziffer) nach Erstzulassungsjahr (EZ)							
Transporter/Vans									
Baureihe	Laufleistung	EZ 2022	EZ 2021	EZ 2020	EZ 2019	EZ 2018	EZ 2017	EZ 2016	EZ 2015
Fiat Ducato	13		37,4	39,1	36,6	27,9	33,9	40,6	45,6
Ford Transit	19	7	8,2	13	25,1	8,2	9,9	22	30,3
Mercedes-Benz Sprinter	22	1,7	3	4,6	6,9	7,9	9,4	11,4	13,7
Renault Master	20	11,6	20,3	35,3	31,3	10,5	11,4	16,7	19,5
VW Nutzfahrzeuge Crafter/Grand California	23	8,5	8,6	6,5	8	10,8	17	13,8	14,7

Methodik & Hintergrund

Datenbasis

Grundsätzlich gilt: Es werden nur Pannenfälle betrachtet, bei denen eine Weiterfahrt nicht möglich war. Wenn ein Fahrzeug im Notlaufmodus noch zur Werkstatt fahren kann, gilt dies nicht als Panne und diese Fälle tauchen nicht in der Statistik auf. Damit unterscheidet sich die Datenbasis deutlich von den HU-Statistiken, da eine Hauptuntersuchung eine geplante Handlung darstellt und viele Halter bzw. Werkstätten sich hierauf bewusst vorbereiten, um die Prüfung im ersten Anlauf zu bestehen. Die Pannenstatistik zeigt andere Fehlerbilder und ist auch ein Stück weit praxisnäher, weil Hersteller sie weniger leicht beeinflussen können.

Schritte bei der Erzeugung der Datenbasis für die ADAC Pannenstatistik:

1. Neben den etwa 1.750 ADAC Straßenwacht-Fahrerinnen und -Fahrern erbringen auch rund 1.000 Mobilitätspartner im Auftrag des Clubs Pannenhilfe. Letztere führen bislang keine detaillierten Aufzeichnungen, können daher zur Statistik keine Daten beitragen.
2. Jeder Hersteller oder Importeur bietet eigene „Assistance“-Dienste an, teilweise erbringt sie der ADAC im Auftrag einzelner Hersteller. Um Verzerrungen der Statistik zu vermeiden und Gleichstand herzustellen, wurden diese Assistance-Fälle nicht berücksichtigt.
3. Selbstverschuldete Pannen (z.B. Spritmangel) oder Reifendefekte werden nicht eingerechnet.
4. Die Baureihen müssen mindestens 7.000 Zulassungen in zwei Jahren (bei Erstzulassung vor zwei bis zehn Jahren) haben. Angezeigt werden dann alle Jahre mit mindestens 5.000 Zulassungen.
5. Die Pannenstatistik enthält nur Baureihen des dritten bis zehnten Zulassungsjahres.

Der ADAC Bereich Test und Technik sowie die Prozesse der Pannenstatistik sind nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Die letzte methodische Überprüfung der Statistik fand im Jahr 2014 statt und fiel äußerst positiv aus.

Häufige Fragen

Wie wird festgelegt, welches Feld welche Farbe bekommt?

Die Farben dienen als Hilfestellung, um die Ergebnisse schneller zu erfassen. In den Spalten ist das Fahrzeugalter vermerkt. Die Fahrzeuge mit den niedrigsten 15 Prozent Pannenhäufigkeit erhalten eine dunkelgrüne Färbung, die schlechtesten fünf Prozent eine rote Färbung. Dazwischen werden die drei Farben hellgrün, gelb und orange so verteilt, dass die Abstände gleich groß sind.

EZ 2015	EZ 2016	EZ 2017	EZ 2018	EZ 2019	EZ 2020	EZ 2021	EZ 2022
≤10,7	≤8,7	≤7,6	≤6,8	≤4,3	≤3,0	≤2,0	≤1,2
≤16,5	≤15,2	≤15,2	≤13,8	≤13,1	≤12,3	≤9,4	≤6,1
≤22,3	≤21,8	≤22,9	≤20,9	≤21,9	≤21,5	≤16,9	≤10,9
≤28,1	≤28,3	≤30,5	≤27,9	≤30,7	≤30,8	≤24,3	≤15,8
>28,1	>28,3	>30,5	>27,9	>30,7	>30,8	>24,3	>15,8

Warum sind nicht alle Felder gefüllt?

Es werden nur dann Werte angezeigt, wenn mindestens 5.000 Fahrzeuge am Jahresanfang des untersuchten Jahres zugelassen waren. Dadurch wird verhindert, dass statistische Ausreißer das Bild verzerren.

Warum fehlt die Baureihe xy?

Es werden nur Baureihen angezeigt, die in mindestens zwei Jahren zwischen dem ersten und zehnten Jahr mehr als 7.000 zugelassene Fahrzeuge im Bestand laut Kraftfahrtbundesamt aufweisen.

Welche Pannen sind enthalten?

In die ADAC Pannenstatistik fließen nur technische, nicht selbst verschuldete Pannen ein, zu denen der ADAC gerufen und die ADAC Straßenwacht beauftragt wurde. Die realen Pannenhäufigkeiten liegen also höher. Um die Pannenanfälligkeit von Baureihen zu vergleichen, ist die Datenbasis des ADAC jedoch statistisch völlig ausreichend und gleichzeitig die größte ihrer Art.

Wieso werden die Daten für die Erstzulassungen der ersten beiden Jahre nicht angezeigt?

Die Pannenwahrscheinlichkeit in den ersten beiden Jahren nach der Zulassung eines Fahrzeuges ist so niedrig, dass die Werte, die der ADAC hier berechnen könnte, nicht aussagekräftig und verlässlich genug wären. Daher werden diese Zahlen nicht veröffentlicht.

Wie berechnet sich die durchschnittliche Jahreslaufleistung?

Die durchschnittliche Jahreslaufleistung wird als Mittelwert aller in der Pannenstatistik berücksichtigten Fahrzeuge einer Baureihe berechnet. Der ADAC notiert bei jeder Panne den Kilometerstand des Autos. In der Regel werden junge Fahrzeuge etwas mehr bewegt als alte, da sie oft geschäftlich genutzt werden.

Warum wurden auch ältere Modelle bis zu zehn Jahren betrachtet?

Mit dieser Erweiterung bietet der ADAC auch dem Gebrauchtwagenkäufer, der sich für ein älteres Baureihen interessiert, eine Entscheidungsgrundlage zur Pannensicherheit. Das durchschnittliche Pkw-Fahrzeugalter in Deutschland liegt bei fast zehn Jahren, was damit ebenfalls berücksichtigt wird.

(Die Sonderauswertung für Fahrzeuge zwischen elf und 20 Jahren wird nur als Sondertabelle veröffentlicht)



Anhang zur Pannenstatistik 2025

Überdurchschnittlich häufig auftretende Mängel
nach Baureihe

Audi A6

Generator (2018-2020)

BMW 2er-Reihe (inkl. Grand- und Active-Tourer)

Starterbatterie (2016)

BMW 3er-Reihe

Motorkühlung allgemein (2018)

BMW 4er-Reihe

Kühl-/Heizungsschlauch (2018-2019)

Motorkühlung allgemein (2017)

BMW X1

Starterbatterie (2016-2018)

Citroen Berlingo, Fiat Doblò, Peugeot Partner/Rifter

AdBlue (2019)

Dacia Dokker

Zündschloss (2016)

Dacia Duster

Bremsbelag (2015-2016)

Starterbatterie (2018)

Dacia Logan

Starterbatterie (2015-2017)

Zündschloss (2015-2016, 2018)

Zündspule (2015)

Dacia Sandero

Zündschloss (2016-2017)

DS Automobiles DS3, Citroen C3/DS 3

Öldruck (2017)

Starterbatterie (2015)

Zündkerze (2016)

Zündspule (2016)

Fiat 500

Starterbatterie (2015-2018)

Fiat Ducato

AdBlue (2020-2021)

Anlasser (2015, 2018-2019, 2021)

Fahrzeugelektrik allgemein (2016-2017, 2020)

Generator (2015)

Ladedruckregelung (2019)

Partikelfilter (2015, 2020-2021)

Sicherungs- und Relaisbox (2015)

Starterbatterie (2015-2022)

Turbo-Lader Saug-, Druckleitung, Ladeluftkühler
(2020)

Zündschloss (2019)

Fiat Panda

Starterbatterie (2015-2018)

Fiat Tipo

Kraftstoffpumpe (2017)

Starterbatterie (2016-2018)

Ford B-MAX

Starterbatterie (2015-2017)

Ford C-MAX

Starterbatterie (2015-2018)

Ford EcoSport

Anlasser (2015-2017)

Starterbatterie (2015-2017, 2019-2020, 2022)

Ford Fiesta (Courier)

Starterbatterie (2015-2017, 2020-2022)

Ford Focus

Anlasser (2015-2016)

Starterbatterie (2015-2022)

Zahnriemen (2016)

Ford Kuga

Starterbatterie (2015-2022)

Ford Mondeo

Generator (2015-2016)

Kraftstoffpumpe (2019)

Starterbatterie (2015-2018, 2020-2021)

Ford Puma

Starterbatterie (2020-2021)

Ford Ranger

Starterbatterie (2020-2021)

Ford S-MAX

Generator (2015-2017)

Starterbatterie (2015-2018, 2020)

Thermostat (2016)

Ford Tourneo/Transit Connect

Anlasser (2015-2018)
Einspritzdüse/Injektor (2015)
Partikelfilter (2018-2020)
Starterbatterie (2018, 2022)
Zahnriemen (2016)

Ford Tourneo/Transit Courier

Anlasser (2017-2018)
Starterbatterie (2016-2018)

Ford Tourneo/Transit Custom

Generator (2016)
Zündschloss (2015, 2018)

Ford Transit

Anlasser (2015-2016)
Generator (2015, 2019)
Motor allgemein (2015, 2019)
Starterbatterie (2019)
Zündschloss (2015-2016, 2019-2020)

Hyundai i10

Starterbatterie (2015-2019)
Zündkerze (2017-2022)

Hyundai i20

Starterbatterie (2015-2018, 2020-2022)
Zündkerze (2015-2018)

Hyundai i30

Starterbatterie (2015-2019)

Hyundai IONIQ 5

Fahrzeugelektrik allgemein (2022)
Starterbatterie (2021-2022)

Hyundai ix20

Kraftstoffpumpe (2015)
Starterbatterie (2015-2019)

Hyundai Kona

Starterbatterie (2018-2021)

Hyundai Tucson

Starterbatterie (2015-2016)

KIA Ceed/XCeed

Starterbatterie (2015-2017)

Kia Picanto

Starterbatterie (2015-2019)
Zündkerze (2015-2017, 2021-2022)

Kia Sportage

Starterbatterie (2015-2017, 2022)

Mazda 3

Starterbatterie (2019-2021)

Mazda CX-30

Starterbatterie (2020-2022)

Mazda CX-5

Öldruck (2015-2016)

Mercedes-Benz A-Klasse

Starterbatterie (2016-2017)

Mercedes-Benz B-Klasse

Starterbatterie (2016-2017)

Mercedes-Benz Citan

Fahrzeugelektrik allgemein (2018)
Kraftstoffpumpe (2015-2018)
Starterbatterie (2016-2022)

Mercedes-Benz CLA

Anlasser (2015)
Starterbatterie (2016-2018)

Mercedes-Benz GLA

Starterbatterie (2016-2017)

Mercedes-Benz Sprinter

Generator (2015)

Mercedes-Benz Viano/Vito/V-Klasse

Generator (2015)
Zündschloss (2015, 2017, 2019)

MINI MINI

Starterbatterie (2016-2017)

Mitsubishi ASX

Transponder (2016)

Mitsubishi Outlander

Starterbatterie (2015-2018, 2020)

Mitsubishi Space Star

Transponder (2015)
Zündkerze (2015-2020)

Nissan Micra

Starterbatterie (2015, 2017-2019)
Zündkerze (2015-2016)

Nissan Qashqai

Starterbatterie (2015-2022)
Thermostat (2019)

Opel ADAM

Kraftstoffpumpe (2015-2016)
Starterbatterie (2016-2017)

Opel Astra

Ladedruckregelung (2020-2021)
Starterbatterie (2015)
Turbo-Lader (2020-2021)

Opel Combo

AdBlue (2019-2020)
Starterbatterie (2018)

Opel Corsa

Anlasser (2015)
Starterbatterie (2016)

Opel Crossland

Zündkerze (2020)
Zündspule (2020)

Opel Grandland

Starterbatterie (2018)

Opel Insignia

Fahrzeugelektrik allgemein (2015)
Schaltgestänge (2016)
Starterbatterie (2015-2022)
Turbo-Lader Saug-, Druckleitung,
Ladeluftkühler (2015-2020)

Opel KARL

Starterbatterie (2015-2018)

Opel Meriva

Anlasser (2015-2016)
Kühl-/Heizungsschlauch (2015-2017)
Kühlwasserpumpe (2015, 2017)
Motorkühlung allgemein (2016)
Starterbatterie (2015-2017)
Wegfahrsperre (2016-2017)
WFS/DWA allgemein (2016)

Opel Mokka

Kühlwasserpumpe (2017-2019)
Starterbatterie (2017-2019)

Opel Zafira

Generator (2015)
Starterbatterie (2015, 2017-2018)
Turbo-Lader (2015)

Peugeot 2008

Öldruck (2017)
Zündkerze (2016-2017)

Peugeot 208

Zündspule (2016)

Peugeot 3008

AdBlue (2018)
Starterbatterie (2017)

Peugeot 308

Starterbatterie (2017, 2022)

**Peugeot Expert/Traveller,
Opel Vivaro/Zafira Life, Fiat Scudo**

Abgasrückführung (2016)
Anlasser (2015, 2017)
Antriebsriemen (2017, 2019-2020)
Partikelfilter (2018-2019)
Starterbatterie (2017-2019)

Renault Clio/Captur

Starterbatterie (2015-2021)

Renault Kadjar

Starterbatterie (2015-2020)

Renault Kangoo/Rapid

Anlasser (2016)
Fahrzeugelektrik allgemein (2016-2018)
Kraftstoffpumpe (2015-2019)
Starterbatterie (2018, 2020)

Renault Master

Anlasser (2019)
Fahrzeugelektrik allgemein (2019-2021)
Kraftstoffpumpe (2015-2016)
Starterbatterie (2019-2022)
Zündschloss (2020)

Renault Mégane

Einspritzdüse/Injektor (2015)
Feststellbremse mechanisch (2015)
Kühl-/Heizungsschlauch (2017-2018)
Starterbatterie (2015-2019)

Renault Scénic

Einspritzdüse/Injektor (2015)
Kühl-/Heizungsschlauch (2017-2018)
Motorkühlung allgemein (2018)
Sicherungs- und Relaisbox (2017)
Starterbatterie (2015-2020)

Renault Trafic

AdBlue (2020)
Anlasser (2015-2017)
Generator (2015-2016)
Partikelfilter (2017-2019)
Starterbatterie (2016, 2020-2022)

Renault Twingo

Anlasser (2015-2016)
Generator (2015)
Starterbatterie (2017-2020)

SEAT Alhambra

Starterbatterie (2015-2018)

SEAT Mii

Bremsbelag (2016-2018)
Bremstrommel vorne/hinten (2016)
Feststellbremse mechanisch (2015-2016)
Starterbatterie (2015)
Zündkerze (2015)

Skoda Citigo

Bremsbelag (2015-2018)
Feststellbremse mechanisch (2015-2018)
Starterbatterie (2015)

Skoda Kodiaq

Starterbatterie (2018, 2021-2022)

Skoda Octavia

Starterbatterie (2020-2021)

Skoda Superb

Starterbatterie (2018-2020, 2022)

smart forfour

Anlasser (2015-2016)
Generator (2015-2016)
Starterbatterie (2015-2020)
Zündschloss (2016-2018)

smart fortwo

Anlasser (2015)
Fahrzeugelektrik allgemein (2020, 2022)
Starterbatterie (2015-2020)
Zündschloss (2016-2018)

Suzuki Swift

Starterbatterie (2016)
Zündkerze (2015)

Toyota Auris

Starterbatterie (2015-2019)

Toyota Aygo

Kupplung allgemein (2015)
Starterbatterie (2017)

Toyota C-HR

Starterbatterie (2017-2022)

Toyota Corolla

Starterbatterie (2019-2022)

Toyota RAV4

Fahrzeugelektrik allgemein (2019)
Starterbatterie (2015-2022)

Toyota Yaris

Starterbatterie (2015-2022)

Toyota Yaris Cross

Starterbatterie (2022)

Volvo XC60

Antriebsriemen (2016-2017)
Fahrzeugelektrik allgemein (2018)

VW Nutzfahrzeuge Caddy

Einspritzdüse/Injektor (2015)

VW Nutzfahrzeuge Crafter/Grand California

Starterbatterie (2022)

VW Nutzfahrzeuge Transporter

Abgasrückführung (2016-2017)
Anlasser (2015)
Starterbatterie (2022)

VW Sharan

Motor allgemein (2018)
Starterbatterie (2015-2018)

VW Touran

Starterbatterie (2015)

VW up!

Bremsbelag (2015, 2017-2018)
Bremstrommel vorne/hinten (2015)
Feststellbremse mechanisch (2015-2017)
Starterbatterie (2015)
Zündkerze (2015)

Herausgeber/Impressum

ADAC e.V.
Test und Technik
81360 München
E-Mail tet@adac.de
www.adac.de